

AGV *aktuell*



Singen ist unser Leben.

Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett informiert

23. Jahrgang

Juli 2005

Nr. 90

AGV Chorreise 2005

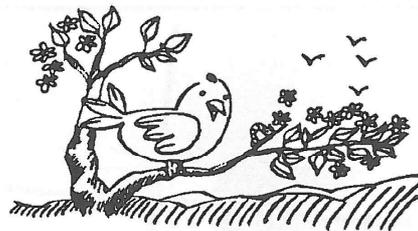


Liebe Mitglieder,

mittlerweile sind die ersten 6 Monate des Jahres 2005 bereits wieder vergangen.

Für die aktiven Sänger war es wieder ein ereignisreiches Halbjahr. Insbesondere die Chorreise in den Osten unserer Republik war für alle Teilnehmer ein unvergessliches Ereignis. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserer Chorleiterin für die Unterstützung sowie das Engagement bei der Umsetzung des Konzertprogramms recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch meinem Stellvertreter Peter Schmidt für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung unserer Chorreise. Last but not least möchte ich mich bei allen Teilnehmer für die angenehme, freundschaftliche und harmonische Atmosphäre während der gesamten Reise bedanken. Nur durch Disziplin und Pünktlichkeit konnte die Reise ein derartiger Erfolg werden. Hierfür allen nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Über unsere Chorreise selbst wird unser Kassierer Joachim Zimmer an anderer Stelle dieser Ausgabe von AGV-Aktuell berichten.



Wie bereits erwähnt werden wir Ihnen das Konzertprogramm am 01.10.2005 in der Stadthalle Freistett vorstellen. Ich möchte Sie zu diesem Konzert recht herzlich einladen und würde mich freuen, wenn Sie Ihr Interesse an Ihrem Verein durch den Besuch des Konzertes kundtun würden.

Erfreulich war in diesem Jahr auch, dass wir aus dem benachbarten Elsaß zwei neue Sängerkameraden dazu gewinnen konnten. Mit Michel und Lucien sind zwei Sänger zu uns gestoßen, die bereits vom Kirchenchor aus Offendorf Erfahrung im Chorsingen mitbringen. Ich hoffe, dass sich die beiden bei uns wohlfühlen und darf sie an dieser Stelle nochmals herzlich in unserem Chor begrüßen.

Auch bei einer Vielzahl von weiteren Auftritten und Veranstaltungen waren unsere Aktiven gefordert. Neben dem Pfingstjahrmarkt stand unsere Jahreshauptversammlung, ein Probenwochenende, das 100jährige Jubiläum der Feuerwehr Freistett und das Sportfest auf dem Programm.

Den Verantwortlichen des Jahrmarktes, Wolfgang Müller, Horst Ross und Peter Schmidt sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement und die aufopferungsvolle Arbeit gesagt.

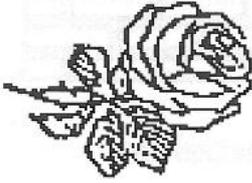
Bei der Jahreshauptversammlung im Waldhorn wurde die Vorstandschaft unverändert bestätigt. Wie auch in der Vergangenheit, so ließ auch bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Besuch zu wünschen übrig. Es wäre schön, und wir im Vorstand würden unsere Arbeit etwas mehr bestätigt wissen, wenn wir bei den nächsten Mitgliederversammlung einige Mitglieder mehr begrüßen könnten.

Nach diesem für uns alle doch recht anstrengenden Halbjahr haben wir uns die Sommerferien redlich verdient, ich wünsche Ihnen allen, insbesondere aber meinen Sängerkameraden, abschließend erholsame und sonnige Urlaubstage.

Ihr Frank-Ulrich Lacker

Das Mitteilungsblatt "AGV aktuell" erscheint in zwangsloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.
Herausgeber: AGV "Frohsinn" Freistett - Verantwortlich: Joachim Zimmer
Druck: Roland Felder, 77866 Rheinau-Honau

NEUES IN KÜRZE



Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom **01.07.2005** bis **30.09.2005** Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

Aktive Mitglieder:

26.07.2005 - Klaus Martens Ruhesteinstraße 5 65 Jahre

Passive Mitglieder:

05.07.2005 - Karl Anthonj Hauptstraße 23 75 Jahre
 06.07.2005 - Rolf Meckle Baron-Kückhstraße 8 75 Jahre
 12.07.2005 - Elsa Meier Carl-Friedrich.-Klotter-Str. 3 85 Jahre
 19.07.2005 - Hedwig Paulus Rheinstraße 39 75 Jahre
 28.07.2005 - Rolf Paulus Fliederstraße 10 75 Jahre
 31.07.2005 - Ella Hetzel Maiwaldsiedlung 12 65 Jahre
 06.08.2005 - Ludwig Lasch Kuttlach 65 Jahre
 15.08.2005 - Ernst Minet Rettungsgasse 10 75 Jahre
 19.08.2005 - Else Tomaschewski Iringheimerstr. 51, 77694 Kehl 95 Jahre
 22.08.2005 - Liselotte Reichlin Kronenstraße 52 75 Jahre
 08.09.2005 - Sonja Keck Mühlenstraße 12 75 Jahre
 16.09.2005 - Hans Ludwig Kronenstraße 37 70 Jahre

Die nächsten Termine:

Sa / 23.07.2005 Sängersabschluß
 Sa / 30.08.2005 Heimattreffen
 Sa / 13.09.2005 Erste Singstunde nach den Ferien
 Sa / 08.10.2005 AGV-Konzert in der Stadthalle in Freistett



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

† 19.06.2005 David Rohr, Kirschbaumstraße 8, 77 Jahre

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Sa / 18. Juni 2005

Zur GOLDENEN HOCHZEIT
 Gratulierte der AGV-Vorstand dem Ehepaar

Gretel & Ludwig Pollok

aus der Freiburger Str. 27

Den Jubel-Dankgottesdienst in der St. Georgskirche in Freistett umrahmte u.a. der AGV-Männerchor.

AGV plant Chorreise nach Mecklenburg

Keine Veränderungen im Vorstandsteam des Arbeitergesangsvereins »Frohsinn« Freistett

Der Arbeitergesangsverein (AGV) »Frohsinn« Freistett zog in der Jahreshauptversammlung am Samstag Bilanz, wählte ein Vorstandsteam und ehrte Mitglieder.

Rheinau-Freistett. Als geradezu leidenschaftlicher Fürsprecher für den Chorgesang und das Vereinsleben entpuppte sich der Vorsitzende des Arbeitergesangsvereins »Frohsinn« Freistett, Frank-Ulrich Lacker, in der alle zwei Jahre stattfindenden Jahreshauptversammlung, bei der die komplette Führung des Vereins unverändert blieb. Seinem Bericht vorausgegangen waren nach der Eröffnung der Versammlung durch den Chor der Bericht von Schriftführer Martin Friedmann, der auf zwei bewegte Jahre zurückblickte. Musikalisch stand im Jahr 2003 das Konzert zum 80-jährigen Bestehen im Vordergrund, 2004 war es die Landesgartenschau in Kehl, wo die Sänger gemeinsam

mit den Männergesangsvereinen aus Rheinbischofsheim und aus Diersheim gemeinsam auftraten. 298 Mitglieder zählt der AGV, davon sind 34 aktive Sänger. Sie hatten, wie aus dem Bericht vom stellvertretenden Vorsitzenden Peter Schmidt hervorging, in den vergangenen zwei Jahren 108 Aktivitäten zu verzeichnen.

Der von Kassenprüfer Heinz Durban vorgeschlagenen Entlastung des Kassiers Joachim Zimmer stimmte die Versammlung einstimmig zu. Der Frage, weshalb Chöre ständig händelringend nach weiteren Aktiven suchen, ging der Vorsitzende in seinem Rechenschaftsbericht nach. Er widerlegte sowohl das Negativimage von trinkfreudigen Kerlen, das Männerchören so gerne anhaftet.

Ganz im Gegenteil sei Singen überhaupt die Möglichkeit, ohne großen Aufwand ein Fest zu bereichern. An der Chorliteratur könne es auch nicht liegen, denn sie umfasst sowohl anspruchsvolle geistliche, volkstümliche und moderne Chöre bis hin zu rhythmischer Begleitung. Sind es dann die Verpflichtungen, die den Mit-

gliedern abverlangt werden? Auch das sei angesichts der kulturellen Bereicherung, die von den Vereinen ausgehe, leicht zu widerlegen. Erfreulich sei, dass mit Manfred Risch ein weiterer aktiver Sänger zum Chor gefunden hat. Ebenso erfreulich, dass gerade in der vergangenen Woche zwei Sänger den Weg vom elsässischen Offendorf zu einer Schnupperstunde nach Freistett gefunden haben.

Positiv bewertete der Vorsitzende das gemeinsame Konzert aller Freistetter Gesangsvereine zur Aktion »Freistett hilft«, wengleich er sich eine stärkere Besucherresonanz gewünscht hätte. Immerhin aber konnten die Chöre die Aktion mit 1500 Euro unterstützen.

Mit sehr viel Optimismus und Elan blickte die seit fast sechs Jahren als Chorleiterin tätige Isolde Armbruster in die Zukunft. Nach zwei Jahren mit Höhen und Tiefen sei sie voller Ideen, sei auch zufrieden mit dem Probenbesuch in jüngster Zeit. Die in diesem Jahr geplante Chorreise nach Mecklenburg-Vorpommern werde einen Höhepunkt beim AGV markieren. Ein weiterer Höhepunkt

solle in diesem Jahr das Konzert am 1. Oktober sein, wo auch die Freistetter das Programm der Chorreise erleben können. Bevor Bürgermeister Meinhard Oberle die Neuwahlen für den Vorstand einleitete, dankte er den Aktiven für die wertvolle Bereicherung des Kulturlebens der Stadt.

Das Vorstandsteam

Der Vorstand blieb unverändert. Vorsitzender ist Frank-Ulrich Lacker, Stellvertreter Peter Schmidt, er wird unterstützt von Harry Walter, Schriftführer Martin Friedmann, 2. Schriftführer Klaus Martens, Kassierer Joachim Zimmer, 2. Kassierer Werner Jochim. Betreuer Kinder- und Jugendchor Martin Friedmann, Beisitzer Manfred Auktun, Siegfried Krchnav, Rolf Meier, Wolfgang Müller, Horst Ross, Heiko Rusch, Bruno Stenze, Dieter Walter, Harry Walter, Timo Walter, Kassenprüfer Heinz Durban, Paul Hetzel, Notenwart Dieter Walter und Peter Schmidt, Fahnenträger Joachim Zimmer.



AGV »Frohsinn« Freistett: Zahlreiche Mitglieder des Arbeitergesangsvereins wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung geehrt. Für 25-jährige, aktive Sängertätigkeit Wolfgang Müller. 25 Jahre im Verein sind Albert Staufer, Rolf Wahl, Jürgen Brose, Gerhard Jockers, Rudolf Bähr,

Günter Zimmer und Peter Müll. Seit 40 Jahren als Sänger aktiv ist Klaus Martens, vier Jahrzehnte passives Mitglied sind Klaus Durban, Lina Kientsch, Helmut Schmidt, Irene Förster, Horst Schneider, Roland Steck, Martha Kopf, Helga Friedmann, Hans-Martin Schütt,

Hans Peter, Kurt Hummel, Herbert Schieli, Hans-Dieter Junker, Kurt Dusch, Werner Jochim und Gerda Czworoski. Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Rolf Paulus, Margarete Dusch, Doris Sutter, Emma Demuth, David Roh, Anna Urban, Marlene Peter und Fritz Ludwig ausge-

zeichnet und schon 75 Jahre im Verein ist Helma Stephan. Für 80 Jahre wurde Rosa Jochim geehrt.

Vorsitzender Frank Ulrich-Lacker (links) und sein Stellvertreter Peter Schmidt (rechts) nahmen die Ehrungen vor.

Konzert-Reise des AGV in die neuen Bundesländer 22.-29. Mai 2005

Teil 1

1. Tag morgens in aller um 7:00 Uhr früh Abfahrt.

Erfurt und Weimar hat unsere Reisegesellschaft als halbe Strecke zwischen Freistett und Linstow gewählt. Die beiden Kulturstädte in Thüringen waren auch ein schöner Kontrast zum eher flachen und nur schwach bewohnten Mecklenburg. In Erfurt hatten wir zwei Reiseleiter, die unsere Gruppen durch die Stadt geführt haben. Somit weiß der AGV nun, dass z.B. die Löcher oberhalb den Toren für eine Bierbrauergenehmigung standen. Und in Erfurt wurde viel Bier gebraut!

Des weiteren sind wir über den Marktplatz (den Anger) zur Staatskanzlei gegangen, über die mit Häusern bebaute Brücke vorbei am Erfurter Dom und wieder zurück zur Juri Gagarin Ring. In kurzer Zeit



wurden uns die wichtigsten Stadtteile incl. Geschichte beigebracht. Anschließend fuhren wir ins Hotel Best Western in Jena. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es für die meisten ins Bett. In dem Hotel durften wir zwei Nächte verbringen.

2.Tag Weimar



genauso ein Muss wie Dresden. Die Stadt hat vom 17. bis 19. Jahrhundert viele Künstler gesehen, beherbergt und auch hervorgebracht. Unsere Reiseleiter wollten und auch

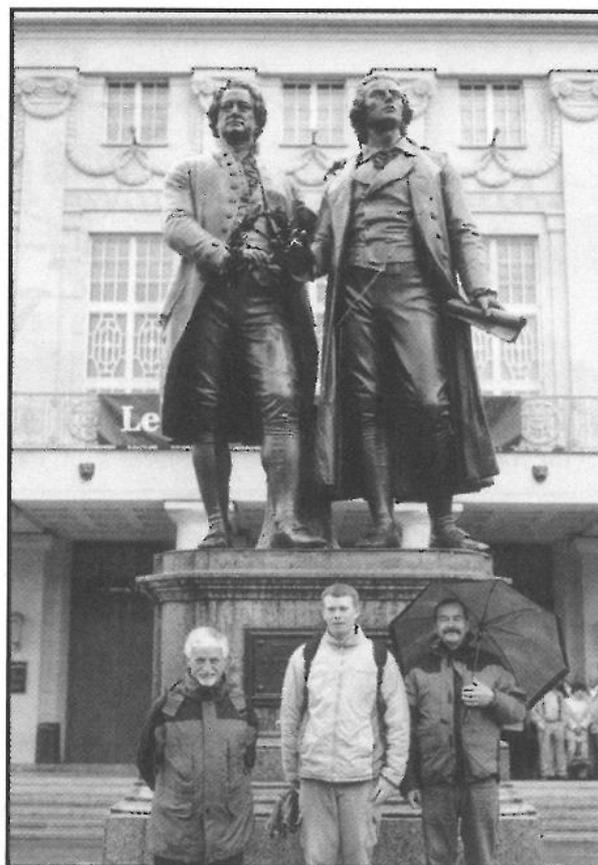
Nach einem ausgiebigen Frühstück im Business-Hotel konnten wir einige Teile von Jena durchstreifen bevor wir Weimar in ca. 30 km Entfernung erreichen konnten. Für alle Kulturfreunde ist Weimar



hier alle wichtigen Örtchen zeigen. Dabei waren das Goethehaus, das Gartenhaus Goethes, die Musikakademie, die Anna Amalia Bibliothek, der Marktplatz, die Herderkirche und zuletzt noch das Schillerhaus in der Nähe des Schauspielhauses. Leider waren wir Montag zu Besuch. An diesem Tag waren die meisten interessanten Gebäude geschlossen (wie bei den Friseuren). Dennoch gab es auch die Möglichkeit, trotz des regnerischen Wetters viele Eindrücke mitzunehmen. Weimar hat so viel zu bieten, dass dieser Stadtrundgang nur ein Schnuppern sein konnte. Wem es gefiel, wird sich für die Städte Weimar und Erfurt in einem extra Urlaub sicher mehr beschäftigen.



Anschließend haben sich viele in der Bar eingefunden. Albert Schmidt hatten wir mit vielen alten und altbekannten Liedchen seinen Geburtstag umrahmt.



Die Rückfahrt zum Hotel in Jena hatten wir für einen Abstecher ins Lustschloss Belvedere und zum KZ-Buchenwald genutzt. Der mächtige Glockenturm soll heute noch an die vielen Toten aus dem Dritten Reich und aber auch aus der Besatzungszeit durch die Sowjets erinnern.

Nach dem Abendessen hat es einige in die Spielsalons verschlagen, Tischtennis und Tischfußball wurde angeboten.

3. Fahrt nach Linstow:



Für die Sänger war der dritte Tag bestimmt der schlankste Tag. Morgens im Bus, vorbei an Berlin bis nach Linstow. Man glaubt es kaum, aber es waren immer noch ca. 450 km von Jena bis zum „Resort“, bevor wir unsere Ferien-Häuschen im Van

der Valk-Resort erreichen sollten. Nach der Ankunft durften wir uns etwas ausruhen. Abends war eine Singstunde angesetzt, sowie Abendessen, mit Themenbüffet. Was ist jetzt ein Themenbüffet? Wir hatten die Auswahl zwischen chinesischer, argentinischer und italienischer Küche. Hinter unseren Esstischen waren persisch angehauchte Sitzgruppen mit vielen Kissen. Dort konnte man sich etwas Ablegen, damit die Unmengen guten Essens verdaut werden konnten. Dort haben wir auch den Abend ausklingen lassen.



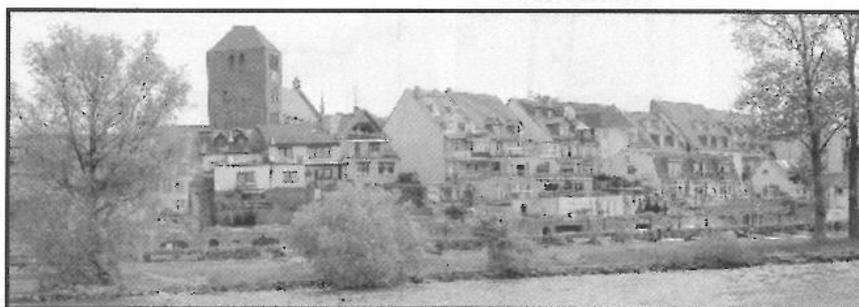
4. Tag in Waren mit Bootsfahrt und Rundfahrt durch die Mecklenburgische Schweiz.

Unser Tagesziel hieß Waren an der Müritz. Im Bus mit an Bord war Dieter Jagoda, der



Reiseführer. Er hatte uns zwei Tage mit durch Mecklenburg begleitet und uns viel über Land und Leute sowie deren Geschichte erzählt. Die Busfahrt ging vorbei an Krakow am See, durch unterschiedlichste Landschaftsbilder. Teile der mecklenburgischen Seenlandschaft, riiiiiege Rapsfelder, durch halb verlassene Ortschaften und entlang der deutschen Alleinstraße. Gegen 11:00 Uhr sind wir in Waren angekommen.

Ein Ausflugsschiff hat vor Anker gelegen und uns auf eine kleine Müritz- und Kolpingsee-Rundfahrt mitgenommen. Die Müritz und ihre Nebenflüsse und verbundenen Seen bilden zusammen den größten Binnensee in Deutschland. Das Gebiet stand schon zu DDR – Zeiten unter Naturschutz, und das kann man heute auch erkennen. Ufer mit natürlichem Schilfbewuchs, idyllische Nebenarme und kein ausufernder Tourismus. Die Bootsfahrt auf Deck war



zwar zeitweise etwas windig, doch über das Wetter konnten wir uns an diesen Tagen nicht beklagen. Zurückgekommen hatten sich einige bei einem kleinen schwimmenden Fischrestaurant gestärkt. Deren Spezialitäten waren geräucherte Fische und Aale.

Dieter Jagoda hatte uns darauf eine Stadtführung angeboten. Das Städtchen hat sich mittlerweile richtig rausgeputzt. Der Tourismus spielt hier ein immer größere Rolle und so sind die Ferienhäuser und -wohnungen in dieser Stadt. begehrt. Im Jachthafen liegen viel Hausboote, die man für Westmark mieten kann, um einen „Campingurlaub“ auf der Seenplatte zu verbringen.



Waren ist aufgrund seiner schönen Lage auch heute noch bei der Berliner Polit-Prominez ein beehrtes Naherholungsziel.

Die Heimfahrt haben wir über die Mecklenburgische Schweiz gemacht. Für mich war es schon sonderbar, dass man in Mecklenburg noch von einer Schweiz spricht. Denkt man doch an die schneebedeckten Schweizer Alpen. Hoch waren die Hügel auch nicht, aber es ging dauernd auf und ab. Die Eiszeitgletscher hatten sich in dieser Gegend richtig ausgetobt. Die Seenlandschaft ist auch durch die Gletscher entstanden.

Zum Abendessen gab es wieder die dreifache Büffet-Auswahl. Wir saßen im recht dunklen chinesischen Bereich, den man für uns als Gruppe „reserviert“ hatte. Lang sollte der Abend aber nicht mehr werden, denn am nächsten Morgen wollten wir früh starten.
(Fortsetzung folgt)

